

edition, New York 1965, Fordham University Press, XXVI u. 284 S. — Die zweite Ausgabe dieser wichtigen Bibliographie erschien 1960 (vgl. DA. 17, 267). Seitdem hat der Vf. unermüdlich weiter an der Erfassung der Kataloge gearbeitet und der Neuauflage seines Buches einen Anhang (S. 233—284) mit Nachträgen und Ergänzungen beigegeben. Der Anhang entspricht in seiner Gliederung dem Gesamtwerk: Teil A: Bibliographie und Statistik von Bibliotheken und deren Hss.-Sammlungen, B: Bücher und Aufsätze, welche die Hss. von mehr als einem Ort behandeln, und C: die seit 1960 erschienenen oder in der 2. Ausgabe übersehenen gedruckten und ungedruckten Hss.-Kataloge, in der Reihenfolge der Ortsnamen. Dabei wird jeweils auf die Seitenzahlen der 2. Ausgabe verwiesen. Im Vorwort zur 3. Ausgabe (S. VII—X) erläutert Kristeller u. a. die Grundsätze, die er bei der Auswahl der Literatur befolgt hat.

H. M. S.

Catalogue of astrological and mythological illuminated manuscripts of the Latin middle ages 4: Astrological manuscripts in Italian libraries (other than Rome) by Patrick McGurk, London 1966, The Warburg Institute, University of London, XXX u. 111 S., 12 Tafeln. — Das „Verzeichnis astrologischer und mythologischer illustrierter Handschriften des lateinischen Mittelalters“, das Fritz Saxl vor einem halben Jahrhundert begonnen hatte, ist erfreulicherweise um einen wichtigen Band vermehrt worden. Nach Rom (1915), Wien (1927) und England (1953) sind nun auch die Hss. in italienischen Bibliotheken (natürlich mit Ausnahme Roms) erfaßt. Der Katalog beschreibt die Codices in der gewohnten Weise und erschließt das Material durch Indices der behandelten und zitierten Hss., durch ein chronologisches Verzeichnis der Hss., einen Index der Initien und der Personen und Sachen. Der vorliegende Band umfaßt jedoch im Gegensatz zu seinen Vorgängern nur astrologische Hss. mit Darstellungen von Planeten und Sternen und schließt Hss. mythologischen Inhalts aus. In der Einleitung würdigt der Bearbeiter die wichtigsten Codices in ihren kunst- und geistesgeschichtlichen Zusammenhängen.

H. M. S.

Corpus catalogorum Belgii. De middeleeuwse bibliotheekscatalogi der zuidoelike Nederlanden 1: Provincie West-Vlaanderen, door Albert Derolez (Verhandelingen van de koninklijke Vlaamse Academie voor wetenschappen, letteren en schone kunsten van Belgie, klasse der letteren, jaargang 28 Nr. 61) Brussel 1966, Paleis der Academiën, XVI u. 166 S., 6 Tafeln. — Mit dem hier anzuzeigenden Heft kommt die Veröffentlichung der Kataloge und Inventare der ma. Bibliotheken Europas wieder einen guten Schritt weiter. Der Bearbeiter ediert insgesamt 92 vielfach noch unbekannte Texte meist aus dem 15. Jh., vorwiegend Inventare und Testamente von Kirchen, Klöstern und Privatpersonen aus Brügge, Ter Doest, Ter Duinen, Gistel, Ieper, Koksijde, Kortrijk, Lissewege, Nieuwpoort und St. Andreas bei Brügge. Die Texte sind sehr sorgfältig ediert; aufgelöste Abkürzungen sind kursiv gedruckt; jede unsichere Lesung oder Ergänzung wird im Apparat vermerkt. Darüber hinaus hat der Bearbeiter bei jedem Text einleitend mit reichen weiterführenden Literaturangaben das Nötige über die einzelnen Hss.-Besitzer und die Überlieferung gesagt. Ein Index der ma. Autoren und Titel beschließt das Heft, das sich würdig den bisher erschienenen ma. Bibliothekskatalogen Deutschlands und der Schweiz sowie Österreichs anreihet.

H. M. S.

J. F. Böhm er, Regesta Imperii. Herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751—918. Nach Johann Friedrich Böhm er neubearbeitet von Engelbert Mühlbacher, nach Mühlbachers Tode vollendet von Johann